

Die Sieben Zweige (Gebet der Siebenteiligen Handlung)

(Erster Zweig: Verneigung)

Mit Körper, Rede und reinem Geist verneige ich mich vor ausnahmslos allen zur Glückseligkeit Gegangenen der Drei Zeiten in den Welten der Zehn Richtungen – den Löwen unter den Menschen.

Kraft meines Strebens nach rechtschaffenem Handeln nehme ich alle Siegreichen Buddhas deutlich wahr und verbeuge mich mit geneigten Körpern, die so zahlreich sind wie die kleinsten Teilchen des Universums, vor allen Siegreichen Buddhas.

Auf jedem kleinsten Teilchen verweilen, inmitten von Bodhisattvas, so viele Buddhas, wie es kleinste Teilchen gibt. Daher bin ich mir gewiss, dass Buddhas alle Bereiche der Phänomene füllen.

Mit Ozeanen unerschöpflichen Lobes, mit allen Klängen der Meere vielfältiger Melodien verkünde ich die Eigenschaften aller Siegreichen Buddhas und preise alle zur Glückseligkeit Gegangenen.

(Zweiter Zweig: Darbringung)

Erlesene Blumen und erlesene Girlanden angenehme Klänge, wohlriechende Salben, exquisite Schirme, unvergleichliche Lichter und erlesenes Räucherwerk bringe ich den Siegreichen Buddhas dar.

Erlesene Gewänder und exquisite Düfte, wohlriechendes Pulver, angehäuft so hoch wie der Berg Meru, all diese angeordneten vortrefflichen und besten Gaben bringe ich den Siegreichen Buddhas dar.

In alle Siegreichen Buddhas vertrauend – durch die Kraft meines Glaubens an rechtschaffenes Handeln – verneige ich mich und bringe den Siegreichen unübertreffliche und umfangreiche Opfergaben dar.

(Dritter Zweig: Bereinigung)

Ich bekenne jede einzelne meiner unheilsamen Handlungen, die ich mit Körper, Rede und auch Geist, unter dem Einfluss von Begierde, Abneigung und Unwissenheit, beging.

(Vierter Zweig: Erfreuen)

Ich erfreue mich an jeglichen verdienstvollen Handlungen aller Siegreichen Buddhas, Bodhisattvas, Allein-Verwirklichenden, Lernenden, Nicht-Mehr-Lernenden und aller anderen Lebewesen der Zehn Richtungen.

(Fünfter Zweig: Ersuchen)

All diejenigen, die das Licht der Welten in den Zehn Richtungen sind,
die stufenweise die Erleuchtung und das Nicht-Begehren eines Buddhas erlangt haben,
ich ersuche all diese Beschützer,
das unübertroffene Rad der Lehre zu drehen.

(Sechster Zweig: Bitte)

Mit gefalteten Händen bitte ich all jene, die
die Absicht haben in Nirvana einzutreten,
zum Nutzen und Wohlbefinden aller Lebewesen,
für so viele Zeitalter zu verbleiben, wie es Teilchen im Universum gibt.

(Siebter Zweig: Widmung)

Das wenige Heilsame, das ich durch Verneigung,
Darbringung, Bereinigung, Erfreuen,
Ersuchen und Bitten angesammelt habe –
all das widme ich meiner Erleuchtung.

(Dieses Gebet ist Teil des „*König der Gebete: Samantabhadras Bestreben nach
Rechtschaffenem Handeln*“ aus dem **Gandavyuha Kapitel** der **Avatamsaka Sutra**)